

Festbericht

zum 17. Zentralschweiz. Fürstfest in Arth: 29. Juni 1900.

Erst, Dankbar der letzten Haupt-Fest-
beteiligte sich der Fürstverein Reichenburg
zum ersten mal an einem Zentralschweiz. Fürstfest.
Alle Mitglieder des Vereins haben ihr Möglichstes
zum guten Gelingen beigetragen.

Gemeinderat Kap. Kistler, Ostländer führte
unsere kleine Schar am Samstag nachmittag
den 28. Juni per Auto nach dem von
Fahnen und Wimpeln geschmückten Festort, Arth.
Infolge ringender Arbeit, langten unser Altpräsident
und unser Ehrenmitglied Alfred Kettler erst
am Abend per Bahn an. Nebel und stürmender
Regen liess uns nicht abschrecken. Wir hatten
geplant auf die Höhe des Petrus am kommenden
Morgen. Am Samstagabend unterhielten wir
uns in der Festhütte, wo uns nebst Musik
und Gesang, halbscherische Huldysniden
und Türnkünge von den besten Tänzern
der Schweiz, Meinungen von Weltmeister
G. Kiez mit der Mädchen-Fürstschule Chisaw,
Verwandlungsgruppen, Säckelschwinger und das
süwolle Festspiel: "Mit lang und Reizen auf
die Alp gespannt hielten. Nur zu bald mussten
wir uns ins Strohlager im Schulhaus zurückziehen.
Neben dem nebelgrauen, regnerischen
Samstag erhob sich ein klarer, herrlicher
Sonntag. Die Guesen der weissen Jugend reckten sich,
die Arbeit began in unserer Sektier mit
folgender Tränkschaft:

1950.
Severin Gläus, Oberkirch; Gerhard Kistler, Kamm; Walter Kettler, Oberkirch; Laurentz Gläus, Oberkirch; Lehander Fintan, Dörsingen; Hans Gründer; Albert Kistler; Jakob Kistler; Karl Späri; Kistler Christian und Josef Kühne, Feuden.
Als erste Sektion trafen wir um 5.30 mit den Mann- und Frauübungen beginnend, um 6.10 weiterfortan vor in den Pferdewingen und im Staffellauf sind um 7.20 Beendigten wir unsere Arbeit am Pausen. Alle haben den letzten Tücken Fleiss und Eifer gezeigt, und wir konnten nun gespannt auf die Preisverteilung, wo uns dann das erreichte Resultat von 139,38 Punkten nicht wenig überraschte. Mit dieser Punktzahl standen wir in der 3. Kategorie der Verbandsvereine von 9 Sektionen im 5. Range und konnten in heller Stimmung, ungeduldet, dankbar, mit Lorbeerbekränztem Füsse heimkehren. Unser einziger Einzeltürner Josef Kühne erhielt, im Kunstturner Kategorie B. eine schöne Medaille. Severin Gläus wurde durch ein Komitee als Oberkircher Preis gekürt. Die Bevölkerungsgemeinschaft uns mit Begeisterung und die tit. Kunstgenossenschaft erwies uns die Ehre durch einen Kranz sowie durch das Dorf, was ihnen bestens verdankt sei. In gemüthlichen Stunden wurde der fünfte Vorberührung unseres Vereins gut verschwelt. Hoffentlich lebt, das in jeder Beziehung flott arrangierte Fest noch lange in unsern Gedanken.

Protokolliert:

Walter Kettler, Oberkirch.